

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67/68 (1916)
Heft: 10

Artikel: Einfamilienhaus bei Küsnacht: Architekten Knell & Hässig in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-32973>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klasse. Diese Kurve vierter Klasse hat mit einer beliebig gewählten Kurve k^{ter} Klasse $4 \cdot k$ Tangenten gemeinsam, von denen jede die Eigenschaft hat, dass der Berührungs- punkt der sie berührenden Kettenlinie des Systems auf die feste Gerade fällt, d. h.:

Legt man für jede Lage der parallel zur Direktrix verschobenen Kettenlinien und eine feste Kurve k^{ter} Klasse die gemeinschaftlichen Tangenten, so erfüllen die Berührungs- punkte mit den Kettenlinien eine Kurve von der Ordnung $4 \cdot k$.

Die für die Kettenlinie aufgestellten Sätze lassen sich auf die Evolute ausdehnen; ferner gibt es analoge Sätze für die logarithmische Linie, für die Traktrix und für die Trajektorie, z. B.: Verschiebt man eine logarithmische Linie parallel zur Asymptote, so liegen die Berührungs- punkte der von einem festen Punkt an die Kurven gehenden Tangenten auf einer gleichseitigen Hyperbel und die Tangenten der Kurven in den Schnittpunkten mit einer festen Geraden berühren eine Parabel, u. s. f.

sondern der Forderung des Bauherrn, das Obergeschoss im Dachstuhl zu haben. Unter Anwendung von Hetzer- Bindern¹⁾ gelang es, einen harten Dachbruch zu vermeiden, gleichzeitig im Innern wesentlich an Raum zu gewinnen.

Das Häuschen ist bemerkenswert nicht nur durch sein ansprechendes Aeusseres, sondern auch durch seine Raum- anordnung im Innern, die sehr bestimmt umschriebenen Programmforderungen des Bauherrn und seiner Gattin entspricht. Dies bezieht sich z. B. auf die der Diele angegliederte Arbeitsecke des Herrn, mit massiv eingebautem Kassenschrank, auf die Abmessungen von Speisezimmer und Boudoir, die Kaminecke im Wohnzimmer usw., im allgemeinen auf das weitgehende Einbauen der Möbel, auch in den Schlafzimmern. Die Architekten befanden sich hier in der beneidenswerten Lage, ihre Entwürfe unbelastet von vorhandenem Aussteuer-Mobiliar ausarbeiten zu können; sie hatten eine nicht leichte, aber umso reizvollere Aufgabe zu lösen. Als teilweise Mitarbeiter bei dieser Möblierung sind Knuchel & Kahl in Zürich zu nennen.

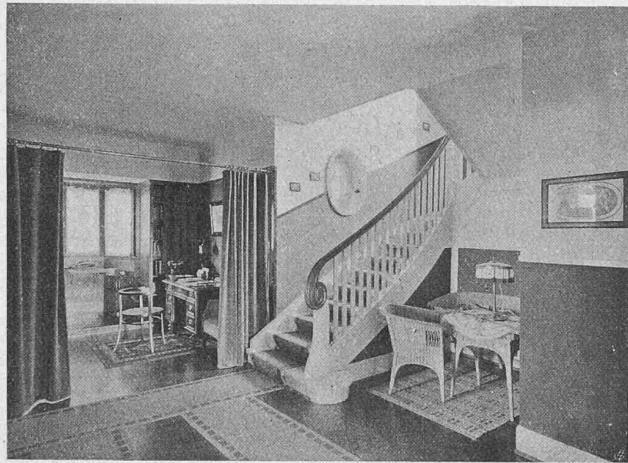


Abb. 4. Diele.

Einfamilienhaus bei Küsnacht.

Architekten Knell & Hässig in Zürich.
(Mit Tafel 13.)

Vom Südrand des Küsnachter Tobels, dicht unterhalb des Waldes, schaut dieses freundliche Häuschen zu Tal und über den Zürichsee. Sein gleich einer Haube heruntergezogenes Dach erinnert an alte Vorbilder, die man da und dort in der Gegend antrifft; es verdankt indessen seine Entstehung nicht etwa einem Nachahmungstrieb,

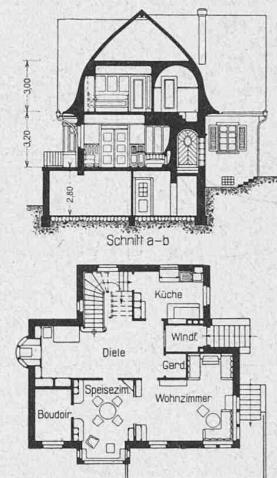
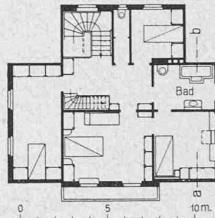


Abb. 1 bis 3.
Grundrisse und Schnitt
des Einfamilienhauses bei
Küsnacht.

Masstab: 1:400.



Bei aller Anerkennung der Vorteile, die sich aus dieser Sachlage für eine restlose architektonische Lösung der Aufgabe ergeben, erhebt sich nur ein Bedenken: Muss ein Haus allzusehr auf die besondern Bedürfnisse seines Bestellers zugeschnitten, sozusagen „nach Mass“ entworfen werden, so kann sich dies später bei unvorhergesehenen Veränderungen der Bedürfnisse oder beim Wechsel des Eigentümers gelegentlich als störend erweisen. Denn die Menschen gehen, die Häuser aber bleiben.

1) Bauweise Hetzer siehe Bd. LVIII, S. 214 und Bd. LXI, S. 289.



Abb. 5. Fensterecke.

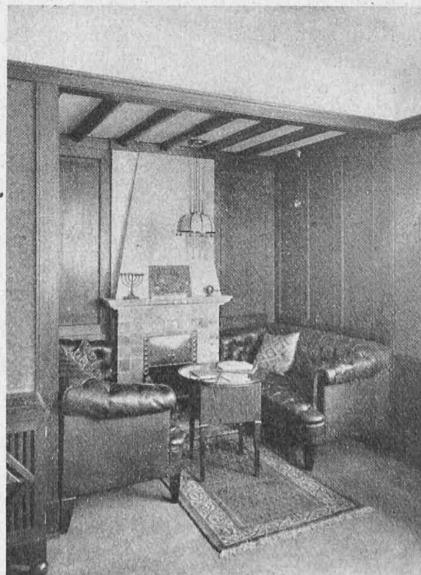


Abb. 6. Kaminecke.

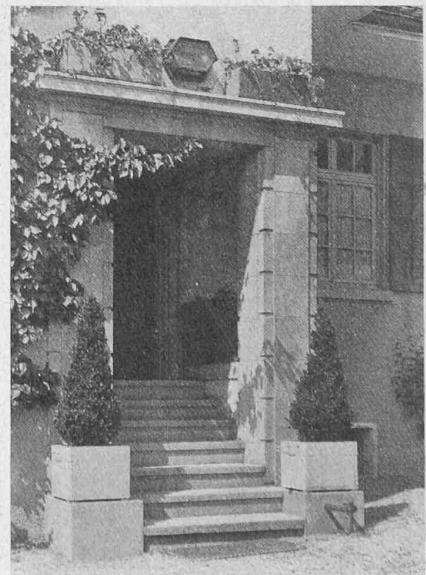
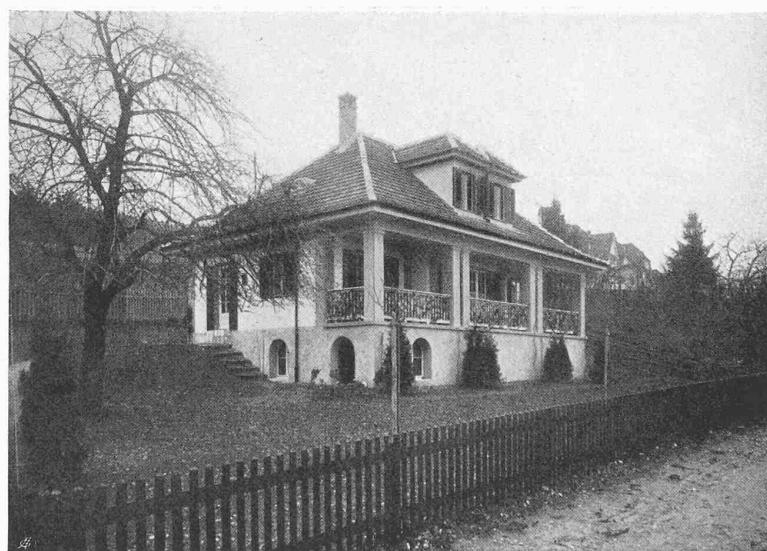
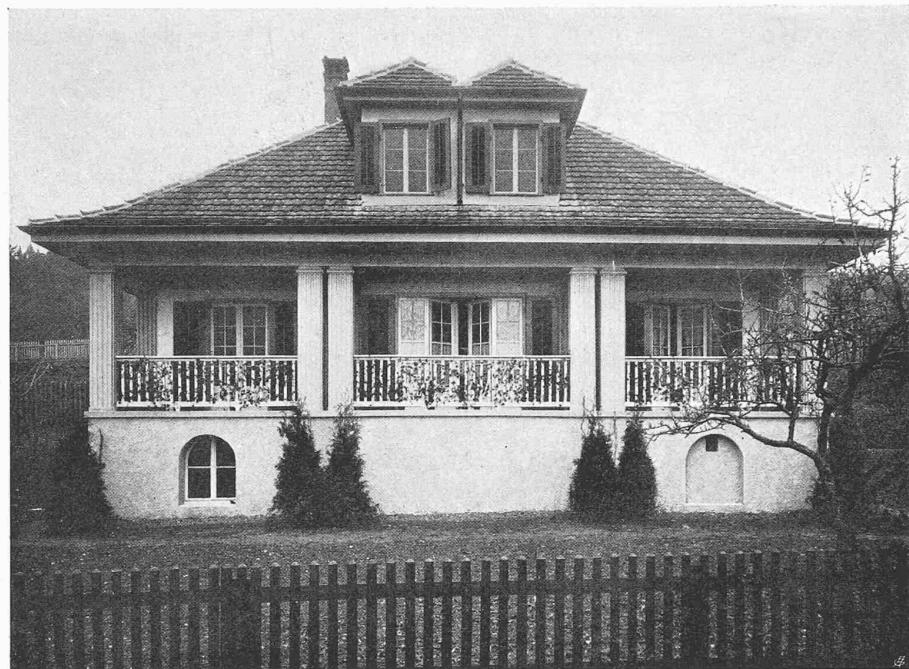


Abb. 7. Haustüre.



EINFAMILIENHAUS BEI KÜSNACHT

ARCH. KNELL & HÄSSIG IN ZÜRICH.



EINFAMILIEN-TEKTONHAUS AM ZÜRICHBERG

ARCHITEKT OSKAR WALZ IN ZÜRICH.